

Übungsheft Lösungen

D18: Unterbringung

- a)** zum Wohl des Kindes, Abwendung einer erheblichen Selbst- oder Fremdgefährdung, wenn die Gefahr nicht auf andere Weise – auch nicht durch öffentliche Hilfen – begegnet werden kann (§ 1631b I 2 BGB)
- b)** sachlich: AG als Familiengericht (§§ 23a I 1 Nr. 1, 23b GVG)
örtlich: Ort, an dem sich der Minderjährige aufhält, AG Kreuzberg (§§ 167 I, 313 I FamFG)
- c)** Richter
- d)** bei Suchtkranken kommt eine öffentlich-rechtliche Unterbringung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit in Betracht, das Verfahren beim Familiengericht richtet sich nach § 151 Nr. 7, §§ 167, 312 ff. FamFG
- e)** eine geschlossene Unterbringung der Tabea bedarf der Genehmigung des Familiengerichts (§ 1631b I 1 BGB), die Unterbringung ist hier zulässig, da sie zur Abwendung einer erheblichen Selbstgefährdung erforderlich ist und der Gefahr nicht auf andere Weise begegnet werden konnte, eine evtl. fehlende Genehmigung ist unverzüglich nachzuholen (§ 1631b I 2 + 3 BGB)